

Presseinformation

13. September 2016

Staatliches Naturhistorisches Museum bei „Google Arts & Culture“

„Google Arts & Culture“ stellt am 13. September 2016 neue Naturkunde-Sammlungen vor: über 300.000 Fotos, Videos und Dokumente ab sofort online zugänglich

Das „Google Arts & Culture“-Projekt wächst: Am 13. September 2016 findet weltweit der Themenlaunch Naturkunde statt. Mehr als 300.000 Fotos, Videos und Dokumente von 50 Partnern aus 16 Ländern sind ab sofort online zugänglich. Mit dabei sind Institutionen wie das Natural History Museum in London, das allein rund 300.000 Objekte online verfügbar macht, das American Museum of Natural History in New York, das Smithsonian National Museum of Natural History in Washington, D.C., das Australian Museum in Sydney oder das National Marine Biodiversity Institute of Korea. Aus deutschsprachigen Ländern beteiligen sich sieben Institutionen am Naturkunde-Launch des „Google Arts & Culture“ Projekts, neben dem Naturkundemuseum in Berlin und dem Senckenberg Forschungsinstitut Frankfurt auch das Staatliche Naturhistorische Museum in Braunschweig.

„Als Google uns eingeladen hat, an dem Naturkunde-Launch in diesem Herbst teilzunehmen, haben wir sehr gern die Chance ergriffen, Highlights aus unseren Sammlungen digital einer breiten Öffentlichkeit verfügbar zu machen“, erklärt Claudia Kamcke, Leiterin des Bereiches Wirbellose und Datenbanken im Naturhistorischen Museum. „Die digitale Revolution hat den Anspruch der Menschen an Zugänglichkeit und Vermittlung von Informationen verändert. Durch die Präsenz im „Google Arts & Culture“ Projekt können wir unser Wissen einem viel größeren Publikum zur Verfügung stellen. Die digitale Ausstellung zum „Projekt Dino“, die wir online gestellt haben, haben wir deshalb bewusst sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch verfügbar gemacht.“ Neben der digitalen Ausstellung zur Ausgrabung, Präparation und Benennung der neuen Saurier-Art *„Spinophorosaurus nigerensis“* sind zum Launch am 13. September ein virtueller Rundgang durch das Museum sowie rund 150 Objekte des Museums zu erkunden, darunter die aufgrund ihrer außergewöhnlichen Qualität international bekannten Dioramen.

Die offizielle Presseinformation von Google:

Mit „Google Arts & Culture“ Naturkunde in Virtual Reality erleben

- Google Arts & Culture stellt neue Naturkunde-Sammlungen vor
- 300.000 Fotos, Videos und Dokumente von 50 Partnern aus 16 Ländern verfügbar
- Mit dabei: Museum für Naturkunde Berlin, Natural History Museum in London oder das American Museum of Natural History in New York
- Modernste Technologie: Virtual Reality erweckt Dinosaurier zum Leben

Berlin, 13. September – Gemeinsam mit über 50 renommierten naturhistorischen Einrichtungen aus der ganzen Welt wächst Google Arts & Culture um das Thema Naturkunde und Naturgeschichte. Internetnutzer und –nutzerinnen können ab sofort über g.co/naturalhistory und über die „Google Arts & Culture“-App die Vielfalt und fragile Schönheit der Natur auf interaktive, dynamische und greifbare Art und Weise erkunden.

Partner aus 17 Ländern haben dafür hunderte interaktive Geschichten erstellt. Sie werden künftig insgesamt 300.000 Fossilien, Exponate, Fotos und Videos online mit Nutzern teilen. Dabei kommt modernste Technologie zum Einsatz. Insgesamt sieben Partner aus dem deutschsprachigen Raum bereichern das Projekt „Naturkunde“ mit über 30 digitalen Ausstellungen. Hierzu zählen das **Museum für**

Naturkunde Berlin, das Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt, das Naturhistorische Museum Wien, das Deutsche Meeresmuseum, das Staatliche Naturhistorische Museum in Braunschweig, das Ozeaneum in Stralsund sowie der **Verein Frogs & Friends**.

Auf der Plattform lädt beispielsweise das **Museums für Naturkunde Berlin** dazu ein, das weltweit größte Dinosaurierskelett – ein *Brachiosaurus brancai* – und einige ausgewählte Tiere der Biodiversitätswand dank Virtual Reality auf nie dagewesene Weise neu zu erleben: Die einmaligen Exponate erwachen durch Googles VRBrille „Cardboard“ oder als 360Grad-YouTube-Video zum Leben.

Ein weiterer Bestandteil des Naturkunde-Projekts sind **Virtual-Reality-Expeditionen**, Sammlungen von 360Grad-VR-Aufnahmen und 3D-Bildern, die mit Hintergrundinformationen, interessanten Sehenswürdigkeiten und Fragen angereichert sind. Diese ermöglichen insbesondere Lehrerinnen und Lehrern, ihre Schülerinnen und Schüler auf virtuelle Erkundungstouren in Museen, in die Unterwasserwelt oder in das

Weltall mitzunehmen. In diesem Rahmen präsentiert das **Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt** beispielsweise eine Reise in die Naturgeschichte. Darüber hinaus stellt das Museum mit Hilfe von Googles Gigapixel-Technologie eine 48 Millionen Jahre alte fossilisierte Boa in extrem hoher Auflösung bereit.

Weitere Entdeckungen warten in den **Naturhistorischen Museen in Braunschweig und Wien, im Meeresmuseum und Ozeaneum** in Stralsund sowie mit **dem Verein Frogs & Friends**. Sie geben Einblicke in die Vielfalt der Arten, Wunder der Natur und die Forschungsarbeit der Museen. Die einmaligen Einsichten gewähren einen Blick hinter die Kulissen und führen in Bereiche, die der Öffentlichkeit oftmals verschlossen bleiben.

„Naturkundemuseen gehören zu den meistbesuchten und beliebtesten Museen der Welt. Wir freuen uns, dass unsere Partner ‘Google Arts & Culture’ nutzen, um noch mehr Menschen auf der ganzen Welt ihre Entdeckungen mittels modernster Technologie näher zu bringen. Virtual Reality, hochauflösende Gigapixel-Aufnahmen und Online-Rundgänge versetzen über 4 Millionen Jahre Naturgeschichte in ein neues Zeitalter,“ sagt Dr. Wieland Holfelder, Leiter des Google Entwicklungszentrums München.

Naturkunde auf Google Arts & Culture steht allen Nutzern ab sofort gratis im Internet über g.co/naturalhistory sowie über die App Google Arts & Culture für **iOS** und **AndroidGeräte** zur Verfügung.

Über das Google Cultural Institute

Das **Google Cultural Institute** und seine Partner arbeiten mit über 1.000 Organisationen zusammen, um Internetnutzern die Erkundung der kulturellen Schätze der Welt mit nur einem Klick zu ermöglichen und kulturellen Einrichtungen moderne Tools an die Hand zu geben, um ihr vielseitiges Erbe online mit einem noch breiteren Publikum zu teilen. Das Google Cultural Institute hat sich mit mehr als 1.000 Institutionen aus 70 Ländern zusammengeschlossen und bietet über eine gemeinsame Plattform über 200.000 Kunstwerke sowie insgesamt 6 Millionen Fotos, Videos, Manuskripte und weitere Dokumente zu Themen rund um Kunst, Kultur und Geschichte. Die Ausstellungen des Google Cultural Institute stehen allen Nutzern online und gratis **im Internet** sowie über die neue mobile App Google Arts & Culture

für iOS und AndroidGeräte zur Verfügung. Mehr über das Google Cultural Institute erfahren Sie [hier](#).

Pressestelle:

Silke Röhling, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel 0531 – 1225 2442, Mobil 0163 – 5917 114

E-Mail: s.roehling@3landesmuseen.de

Mareike Goldschmied, Volontärin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel 0531 – 1225 2413

E-Mail: m.goldschmied@3landesmuseen.de